

# Lungenfische – die nächsten rezenten Verwandten der Vierfüßer

von Dr. Frank Krönke



Lungenfische finden im Bereich der Aquaristik eine überschaubare Anhängerschaft. Das mag verschiedenen Ursachen geschuldet sein. Aufgrund ihrer zurückgenommenen Farbigkeit und ihres ein wenig grimmig anmutenden Gesichtsausdrucks erobern sie die Herzen ihrer Betrachter nicht im Sturm. Ihre beträchtliche Körpergröße, die meist zwischen 80 und 140 cm liegt, und ihre überwiegende Nachtaktivität tun dafür ein Weiteres. Die meisten Arten sind untereinander relativ unverträglich und betrachten andere Fische vorrangig unter dem Gesichtspunkt der Fressbarkeit. Und sie schwimmen auch nicht bildschirmschonergleich munter umher. Sie fläzen und lümmeln träge innerhalb oder außerhalb ihrer Unterstände, so dass die von Besuchern meist gestellte Frage lautet: „Lebt dieser Aal denn noch?“

Es sind keine Fische für unsere an Oberflächlichkeiten ausgerichtete moderne Zeit. Lungenfische bedürfen einer ausführlichen „Gebrauchsanleitung“, eines Blicks hinter die Vordergründigkeit ihrer Erscheinung und jenseits des Vergleichs mit anderen bunt wuselnden Arten des Händlersortiments. Ich lade Sie ein, mich für einen solchen Blick hinter die Kulissen von Evolution, Biologie, Ökologie und Haltung zu begleiten.